

# Maria Saal



**Domführer  
für  
Kinder**

**Impressum:**

Idee, Text und Gestaltung: Barbara Reichelt

Bildnerische Gestaltung: Schüler der Volksschule Maria Saal mit Gerhild Bürger – Schmid:

Antal Simon, Dominikus Jasmin, Gradischnig Florian, Jakoubek Emily, Jaritz Victoria, Kirilowitsch Anna,  
Kogler Viviane, Kohlweg Christina, Konrad Elisabeth, Langer Christopher, Mülneritsch Alexander,  
Murnig Amelie, Paier Janine, Pitschmann Luka, Poscharnig Paul, Wallgram Lea, Zepitz Sabrina

Titelbild: Nicole Kohlweg

Fotos: Kornelia Wallner, Prof. Heinz Ellersdorfer, DDr. Wolfgang Reichelt

Layout: DDr. Wolfgang Reichelt

Maria Saal, 2013



Hallo!

Schön, dass du da bist und dich für meine Kirche interessierst. Ich bin Bischof Modestus, der vor mehr als 1200 Jahren hier in Maria Saal gelebt hat. Ich möchte dir zunächst etwas von vergangenen Zeiten erzählen:

Zu meiner Zeit gab es noch wenig Christen in Carantanien, wie Kärnten damals hieß, und so ließ ich hier zur Ehre Gottes eine Kirche erbauen. Das war damals noch eine einfache Holzkirche. Später wurde sie durch eine Steinkirche ersetzt. Meine Aufgabe war es, von Maria Saal aus den christlichen Glauben zu verbreiten.

Mit der Zeit kamen immer mehr Pilger nach Maria Saal und so wurde es notwendig, eine große Kirche zu bauen. Vor ungefähr 500 Jahren wurde daher dieser Dom errichtet.



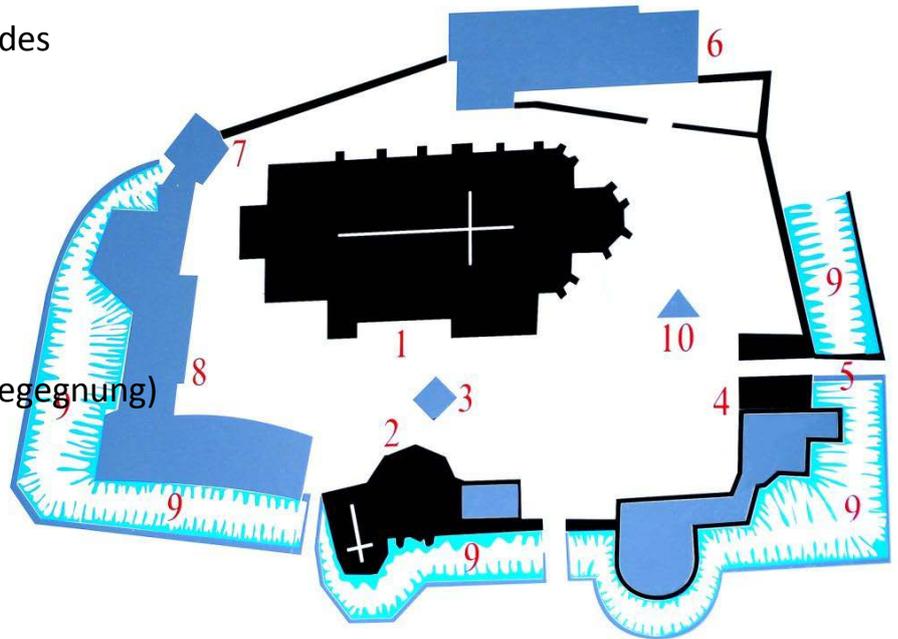
Schon von weitem kann man seine mächtigen Türme erkennen. Sie ragen weit in den Himmel. Unser Dom ist der Mutter Gottes geweiht und zählt zu den schönsten Kirchen unseres Landes Kärnten. Viele Menschen kommen jedes Jahr als Besucher oder Wallfahrer nach Maria Saal.

Ich möchte dich gerne durch diesen wundervollen Dom und seine Umgebung führen. Dabei werde ich dir auch ein paar Fragen stellen und Aufgaben geben. Wenn du die Antworten nicht erraten kannst, findest du die Auflösung auf der letzten Seite.

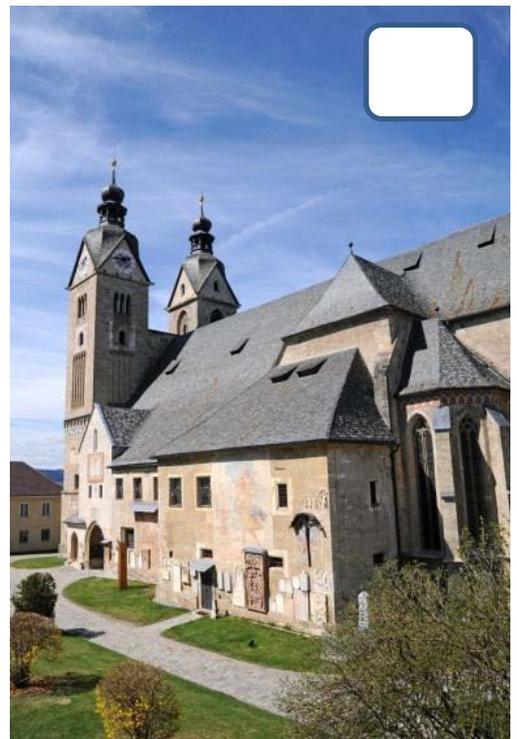
Schau einmal diese Skizze des Domplatzes an:

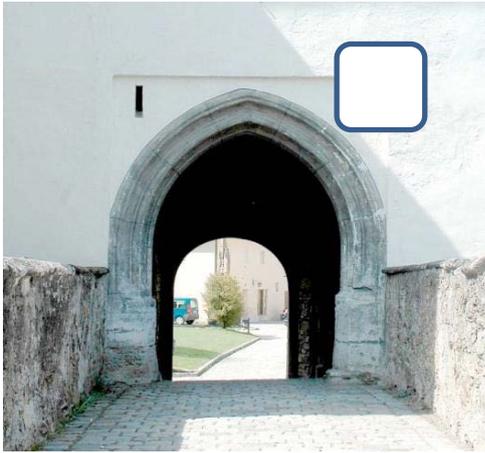
Die Ziffern bedeuten:

1. Dom
2. Oktogon
3. Lichtsäule
4. Kapitelhaus (Haus der Begegnung)
5. Flüsterbogen
6. Probstei
7. Kapuzinerstöckl
8. Pfarrhof
9. Wehrgraben



Kannst du die Ziffern den richtigen Bildern zuordnen?





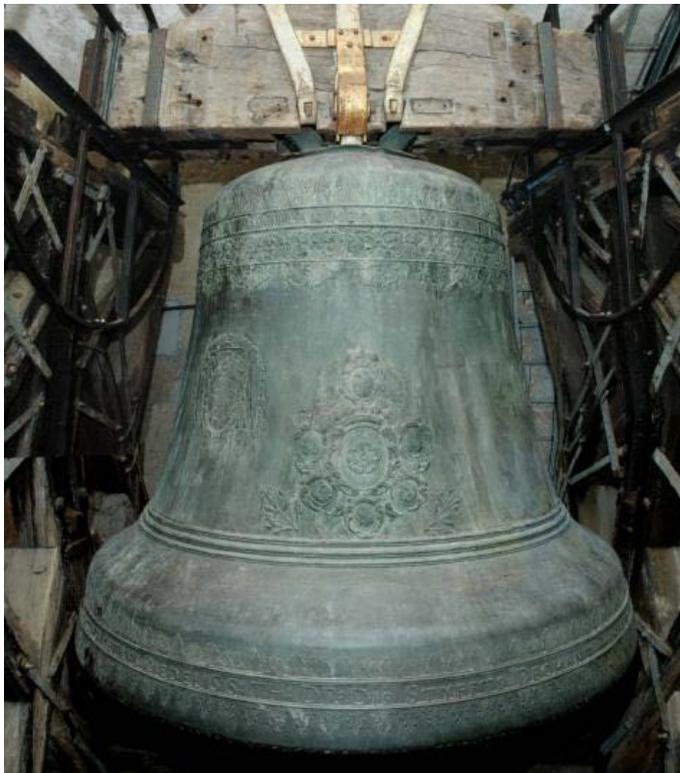
Man kann unsere Kirche nicht nur von weitem sehen, man kann sie auch von weitem hören.

Im Nordturm – das ist der auf der rechten Seite im Bild - hängt die „Maria Saalerin“.

Das ist die größte.....  
Kärntens, sie wiegt beinahe 7000kg.



Sie hat einen wunderbaren tiefen Klang. Sie wird nur an großen Festtagen und zu besonderen Anlässen geläutet.



Im Südturm hängen noch 5 weitere Glocken. Sie erinnern die Menschen an das Gebet oder rufen zum Gottesdienst.

Sie läuten bei der Taufe, zur Hochzeit aber auch zum Begräbnis eines Menschen.

Wenn alle Glocken gemeinsam geläutet werden bekommt man direkt eine Gänsehaut, so schön klingen sie.

Im Laufe der Geschichte hat unser Dom schon vieles erlebt. Vor rund 350 Jahren brach ein Brand aus und zerstörte das gesamte Dach und die beiden Türme. Damals entschloss man sich, das neu aufgebaute Dach und die Türme mit brandsicheren Steinplatten zu decken. Schau dir das Dach genau an! Heute sind es viele, viele tausend solcher Platten, die unseren Dom schützen.



Diese Steine, die du hier siehst, sind fast 2000 Jahre alt. Sie stammen aus der versunkenen Römerstadt im Zollfeld. Wenn du das Rätsel richtig löst, findest du den Namen dieser bedeutenden Stadt.

Es gibt .....Himmelsrichtungen

Eine Verwandte von Maria

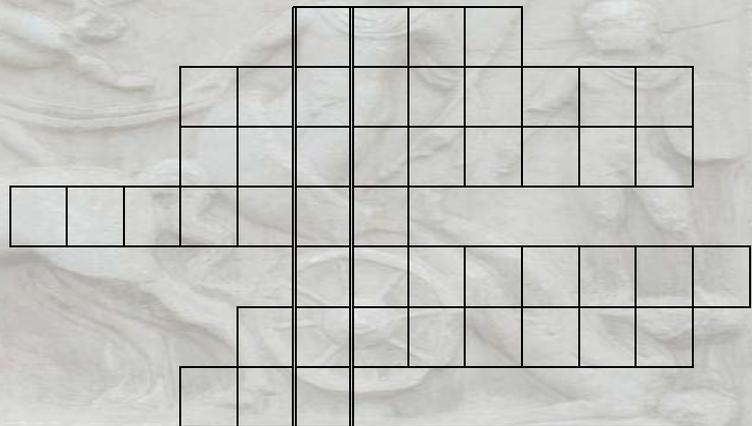
Die Hauptstadt im Heiligen Land

Ein Stadthalter zur Zeit Jesu

Der Engel Gabriel kam zu Maria in

Römischer Kaiser zur Zeit Jesu

Die Hauptstadt der Römer



Suche diese berühmten  
Römersteine außen am Dom!



Römische  
Postkutsche  
oder  
Seelenwagen

Romulus und Remus mit  
der Wölfin



Kennst du diesen Heiligen, der auf der südlichen Außenwand des Domes dargestellt ist?



Die Legende erzählt von ihm, dass er ursprünglich Ophorus geheißen hat und groß und stark wie ein Riese war. Er wollte nur dem mächtigsten Herrn der ganzen Welt dienen. So diente er lange dem mächtigsten König. Doch als er merkte, dass dieser Angst vor dem Teufel hatte, verließ er ihn und diente dem Bösen. Eines Tages kamen sie an einem Wegkreuz vorbei. Der Böse traute sich nicht vorbei zu gehen und dem Gekreuzigten in die Augen zu schauen. Da merkte Ophorus, dass der Gekreuzigte stärker ist als der Teufel und so wollte er nun ihm dienen. Doch er wusste nicht wie.

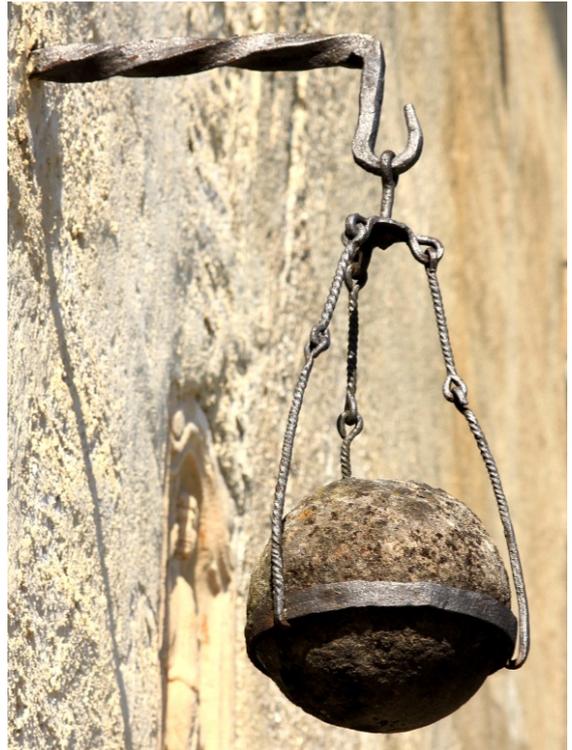
Viele Jahre lang trug er Menschen auf seiner Schulter über einen reißenden Fluss. Eines Tages trug er auch ein kleines Kind. Je weiter er in den Fluss ging, desto schwerer wurde das Kind auf seinen Schultern, viel schwerer als alles, was er bisher getragen hatte. Nur mühsam erreichte er das andere Ufer. Jetzt erst erkannte er in diesem Kind Christus, den Herrn über Himmel und Erde. Das Kind schaute ihn freundlich an und sagte: "Wenn du den Armen dienst, die Kleinen und Schwachen trägst, dann dienst du mir. Deshalb will ich dir einen neuen Namen geben. Du sollst nicht mehr Ophorus heißen, sondern

....."Das heißt: "Der, der Christus trägt."

Was trägt das Christuskind in seiner rechten Hand?.....

Vielleicht ist dir im Eingangsbereich des Domes diese Steinkugel aufgefallen. Was glaubst du, was das ist??

Diese Kugel erinnert an andere schwere Zeiten, die der Dom schon erlebt hat.



Und hier noch eine leichte Suchaufgabe! Neben dem Eingang zur Sakristei findest du diese wunderschöne Grabplatte aus rotem Marmor, die an der Außenseite des Domes eingemauert ist. Diese Grabplatte stammt aus Keutschach und wird in der Kunst als „Epitaph“ bezeichnet

Wer ist darauf dargestellt? Suche die richtigen Namen in der Liste und kreise sie ein!



Abraham

Anna

Barbara

Gott Vater

Heiliger Geist

Hemma

Jesus

Josef

Maria

Modestus

Moses

Paulus

Petrus

Zacharias

Wenn du die Kirche betrittst, dann suche dir einen Platz aus, von dem du diesen wunderbaren Raum in Ruhe betrachten kannst. Wie groß und hoch unser Dom doch ist! Es sieht fast so aus, als hätte man ihn in den Himmel hinauf bauen wollen. Wie große starke Bäume stehen die Säulen da. Sie teilen den Raum in drei große Abschnitte: das Mittelschiff, das südliche Seitenschiff und das nördliche Seitenschiff. Das gewölbte Dach sieht wie die Verzweigung vieler Äste aus.

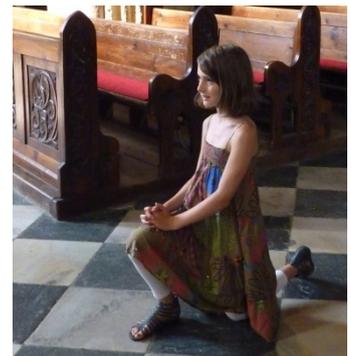


Stufen führen hinauf zum wichtigsten Bereich in unserem Dom, dem Altarraum. Der prächtig geschmückte Hochaltar reicht bis zur Decke. Im Tabernakel werden die Hostien aufbewahrt. Als Zeichen dafür, dass Jesus hier im Brot wirklich da ist, brennt hier das „Ewige Licht“.

Emily und Alexander zeigen dir, was du machen kannst, wenn du eine Kirche betrittst:

Alexander macht mit Weihwasser ein ..... und Emily eine

..... als Zeichen der Ehrfurcht vor Gott .



Am Hochaltar befindet sich diese wunderbare Gnadenstatue von Maria mit Jesus.

Viele Menschen kommen in unseren Dom und zünden eine Kerze an. Vielleicht möchtest auch du dieses Bild mit Kerzen schmücken!



Schau dir einmal das gewölbte Dach im Mittelschiff genauer an. Es wird von starken Rippen gehalten und getragen. In der Kunst nennt man das ein Netzrippengewölbe.



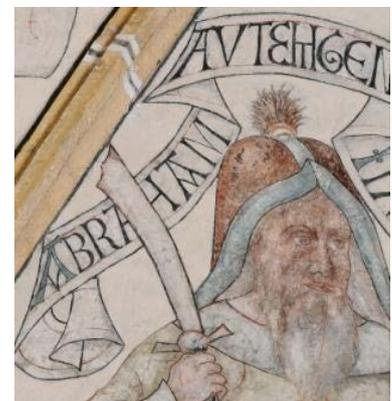
Die Malerei in diesem Gewölbe ist ein besonderes Kunstwerk. In den frischen und feuchten Verputz wurden diese Bilder gemalt. Diese Technik nennt man Freskomalerei. Du kannst sicher erkennen, dass in den vielen Feldern Personen dargestellt sind, die jeweils wie aus einem Blumenkelch herauswachsen. Dabei wurden Menschen dargestellt, die vor Jesus Christus gelebt haben, und die wir als „Väter und Mütter unseres Glaubens“ bezeichnen.

Stell dir vor, wie mühevoll es vor 500 Jahren war, Fresken zu malen. Damals gab es kein elektrisches Licht und zur Beleuchtung konnte man nur Kerzen, Öllampen oder Kienspäne

verwenden.

Auf diesem Bild rechts ist der unbekannte Künstler zu sehen, der dieses wunderbare Werk geschaffen hat. Er hat einen Federkiel und eine Schriftrolle in der Hand. Es ist nicht schwer, ihn im Gewölbe zu entdecken!

Welche Personen hat der Künstler auf diesen drei Ausschnitten unten dargestellt?

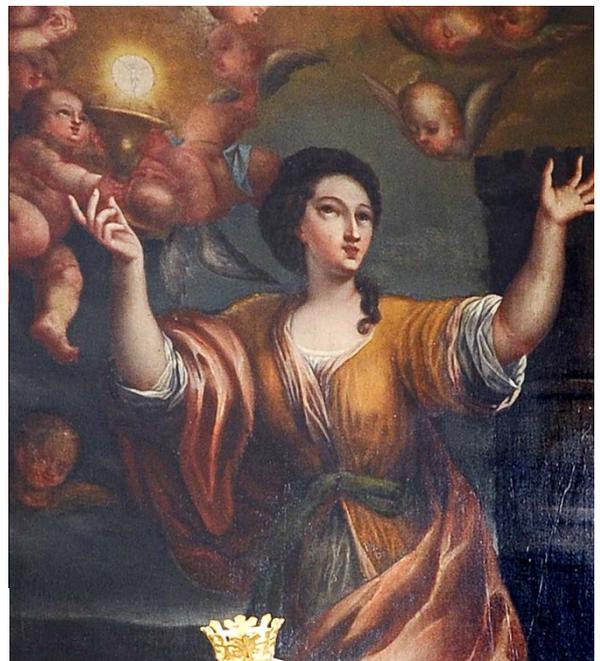


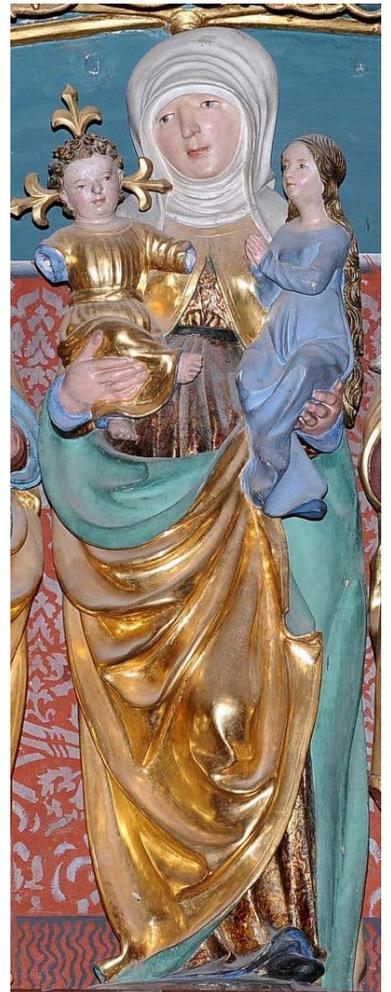
Wir haben in unserem Dom viele wunderschöne Figuren und Bilder von Heiligen. Einige wirst du vielleicht kennen, andere sind dir wahrscheinlich unbekannt.

- Der Hl. Florian ist der Patron der Feuerwehr
- Die Hl. Barbara wurde in einen Turm gesperrt
- Der Hl. Petrus war ein Jünger Jesu und wurde der erste Papst
- Der Hl. Josef war der Ziehvater Jesu
- Der Hl. Paulus wurde mit einem Schwert getötet
- Der Hl. Georg wird mit einem Drachen dargestellt
- Die Hl. Anna war die Mutter von Maria



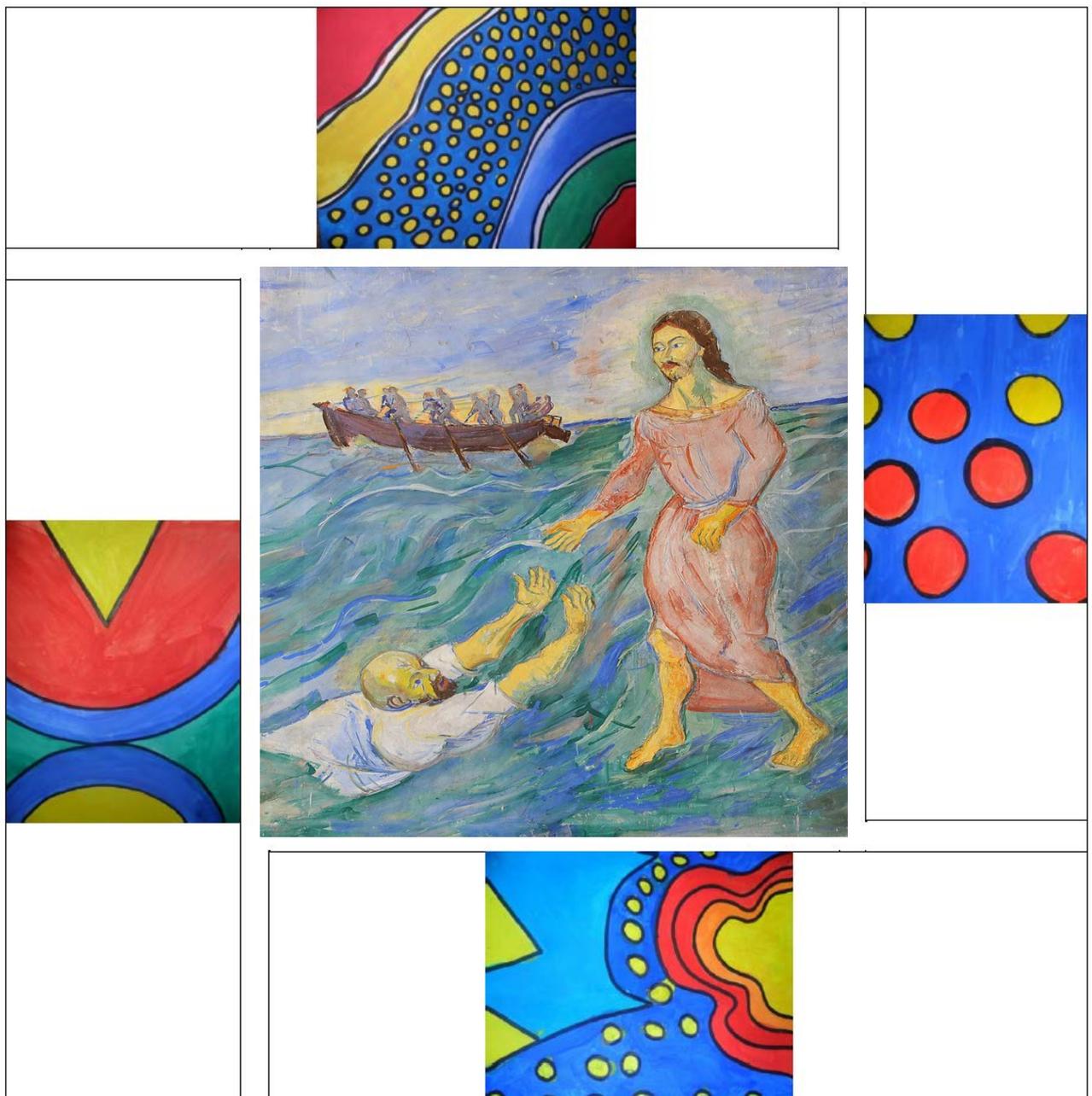
Findest du die genannten Heiligen im Dom, wo sind sie?  
Ordne die Namen den Bildern zu!







Neben den vielen alten Statuen und Gemälden kannst du in unserem Dom aber auch dieses moderne Fresko entdecken. Es wurde von Herbert Böckl, einem bekannter Kärntner Künstler geschaffen. Vielleicht kennst du die Szene aus dem Neuen Testament? Petrus versinkt im Wasser, aber Jesus rettet ihn. Petrus schaut auf diesem Bild wie Herr Lenin aus, ein mächtiger Mann, der großes Leid über viele Menschen gebracht hat. Der Maler wollte mit diesem Bild zeigen, dass Jesus auch solche Menschen wie Lenin retten kann, wenn sie zu ihm um Hilfe rufen. Du findest diese interessante Malerei im südlichen Seitenschiff über der Sakristei.



Kinder der Volksschule haben begonnen einen Schmuckrahmen um dieses Bild zu gestalten. Hast du Lust, die begonnenen Felder fertig zu malen?

Diese Fresken findest du im Altarraum. An der Farbe siehst du, dass sie schon einige hundert Jahre alt sind. Kannst du erkennen welche Szenen aus der Weihnachtsgeschichte dargestellt werden?




Die kleinen Bilder zeigen Ausschnitte der größeren Bilder. Zeichne eine Verbindungslinie zwischen den zusammengehörenden Bildern und schreibe den passenden Text unter die Bilder






Die Flucht der heiligen Familie

Der Zug der Heiligen drei Könige

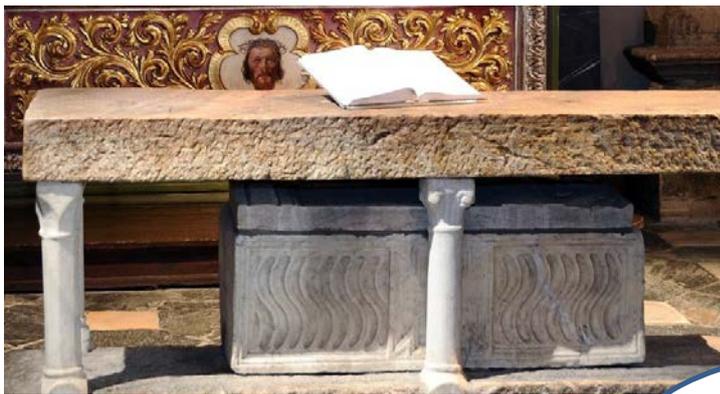
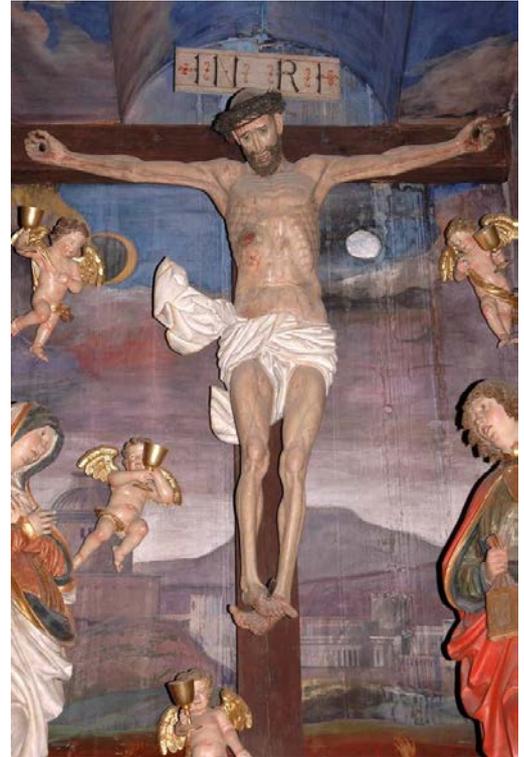
Die Anbetung des Jesukindes



Ist dir schon dieses schöne Kreuz im nördlichen Seitenschiff aufgefallen?

Es befindet sich in der „Sachskapelle“, die ihren Namen von der Stifterin Barbara Sachs erhalten hat.

In dieser Kapelle hast du auch die Möglichkeit, meine Statue aus der Nähe zu betrachten.



Es wird vermutet, dass sich in dem Steinsarg, der unter diesem alten Tischaltar steht, meine Gebeine befinden.

In das Buch auf dem Modestusaltar haben schon viele Menschen ihre Anliegen hineingeschrieben.

*Lieber Gott, ich bitte.....*

Möchtest du auch für jemanden, den du gerne magst, hier eine Bitte eintragen?



Ich freue mich, dass du diesen Dom besucht hast und hoffe, dass du hier viele schöne, interessante und spannende Dinge entdeckt hast.

Dein HI. Modestus

Auflösung:

Seite 6: Glocke; Seite 7: vier, Elisabeth, Jerusalem, Pilatus, Nazareth, Augustus, Rom - VIRUNUM; Seite 8: Christophorus, Weltkugel; Seite 9: Kanonenkugel aus der Ungarnbelagerung; Gott Vater, Jesus, Heiliger Geist, Maria; Seite 10: Kreuzzeichen, Kniebeuge; Seite 12: Adam, Josef, Abraham; Seite 13: Heiliger Georg, Heilige Barbara; Seite 14: Hl. Josef, Hl. Petrus, Hl. Florian, Hl. Paulus, Hl. Anna; Seite 15: 1b, 2a, 3a, 4b, 5a; Seite 17: Der Zug der Heiligen Familie, Die Anbetung des Jesuskindes, Die Flucht aus Ägypten

